

Nm. kamen Trebitsch und Frau.

Weiter am „Sommerstück“.

Wassermann erschien, mit seinem „Fragt's mich Gesicht“, sehr düster, interessant und etwas komisch. Später auch Schmidls.

9/12 Vm. dictirt.

Spazieren mit O. und Stephi.

Nm. am Sommerstück.–

Oper mit O. und Schmidls: d'Albert, Tieffland, Ballet: Jahreszeiten der Liebe; nachher bei Sacher soupirt.

10/12 S. Spazieren Schafberg, Salmannsdorf. Auf dem Rückweg über die Felder kamen mir Heini mit Frau Bachrach („Ama“) entgegen.

– Zum Thee Wolfgang Schumann, unbefangener und daher angenehmer als neulich. Ich hoffe ihn doch richtig erkannt zu haben. Irene Auernheimer kam auch, blieb zum Nachtmahl.

Mit O. und Irene Auernheimer nachher zu Bachrachs, wo ich Klavier spielte („Brüderlein fein“ von Fall).

11/12 Dictirt: Sommerstück. Beate.–

Nm. Red. Stern, wegen Concordia Aufführung Cassian mit Opernkraften. Theater- und Journalistengeplauder –

Concert Casals; mit O. und Bachrachs.

Nachher bei B.s, auch mit Onkel Max und Dr. Arthur Kaufmann soupirt.–

12/12 Vm. dictirt (Beate).–

Nm. Bernhardi, 1. Act Neudictat durchgelesen; dann 2. Akt; mit Bemerkungen.–

Zum Nachtmahl Hagemann (Hamburg), Salten und Frau, Wassermann und Frau, Richard und Frau, Zweig. Gespräche über Kleist (Schroffenstein, zerbrochnen Krug) u. a. Es wurde gemüthlicher als Hagemann (der sympathisch und ziemlich still war) mit Zweig gegangen waren. Salten hatte über einige Mitmotive des Baumeisterschen Ruhms (Sonnenthal – Judentum etc.) gesprochen. Im Anschluß daran über eine Art jüdische Literaten, deren Typus Zweig. Dann komische Discussion Wassermann – Salten; über W.s Verhältnis zur Kritik etc.–

13/12 Dictirt (Beate).

Das Fräulein Anna Loew, die seit 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Jahren bei den Kindern und im Haus thätig war, verläßt, allerdings nach vorhergegangner einverständnismäßiger Kündigung, mit Hinterlassung eines Briefs das Haus, um den Abschied allen leichter zu machen. Wir waren sehr ergriffen.

– Stephi am Nachmittag. Über das Los der intelligenten Bediensteten.–